



Staatsminister Helmut Brunner

Pressekonferenz zum Zukunftskonzept für die Bayerische
Landwirtschaft

7. Dezember 2010, München

Es gilt das gesprochene Wort!

Anrede!

Ausgangslage und Motivation

Die Land- und Ernährungswirtschaft steht aufgrund weitgehend deregulierter Agrarmärkte, der Auswirkungen des Klimawandels, der weiter steigenden gesellschaftlichen Anforderungen und der demographischen Entwicklung vor großen Herausforderungen. Zudem finden mit der Reform der Gemeinsamen EU-Agrarpolitik und der WTO-Verhandlungen wichtige Weichenstellungen auf internationaler Ebene statt.

Mein Ziel ist es, die Land- und Ernährungswirtschaft, die einen Umsatz von **100 Mrd. €** erzielt und **rd. 700.000** Menschen Arbeit bietet (jeder 7. Arbeitsplatz!), für die Zukunft fit zu machen. Eine zukunftsfähige Land- und Ernährungswirtschaft ist als ökonomische, ökologische und gesellschaftspolitische Schlüsselbranche für Bayern als lebenswerte Heimat mit Zukunft unverzichtbar.

Deshalb will ich jetzt durch eine **neue Akzentuierung** in der Agrarpolitik und durch Strukturanpassungen in der

Landwirtschaftsverwaltung die richtigen Weichenstellungen vornehmen.

Neben der **wettbewerbsfähigen** Land- und Ernährungswirtschaft sollen vor allem die Bereiche Ernährung, Klima- und Ressourcenschutz, Bildung, Forschung und Innovation, Diversifizierung, Nachwuchsende Rohstoffe und Regionalvermarktung sowie Export von Lebensmitteln als zentrale Stellschrauben vorangebracht werden.

Mit diesem ganzheitlichen Konzept werden auch wesentliche Empfehlungen der **Zukunftskommission Landwirtschaft** (ZKL) umgesetzt, die in einem breiten gesellschaftlichen Dialog erarbeitet und im Sommer 2010 der Öffentlichkeit präsentiert wurden. Das Konzept greift auch die Vorschläge zur Verwaltungsoptimierung aus der von mir veranlassten internen Aufgabenüberprüfung auf.

Das Konzept habe ich mit den Verbänden und Organisationen der Land- und Ernährungswirtschaft intensiv erörtert.

Neues Leitbild

Die Rolle und der Stellenwert der bayerischen Landwirtschaft hängen insbesondere davon ab, ob sie in der Bevölkerung auch anerkannt und mitgetragen wird. So will ich Maßnahmen und Initiativen der bayerischen Agrarpolitik künftig an einem neuen, **verbindenden Leitbild** ausrichten. Zentrales Motiv ist eine nachhaltige bäuerliche Landwirtschaft, die ressourcenschonend wirtschaftet, Tiere artgerecht hält, durch Anbau und Verwertung Nachwachsender Rohstoffe zum Klimaschutz beiträgt und für einen lebenswerten und entwicklungsfähigen ländlichen Raum sorgt. Übertreffende Ziele sind dabei:

- die Erzeugung qualitativ hochwertiger Lebensmittel für heimische Märkte und den Export sowie
- der flächendeckende Erhalt einer attraktiven Kulturlandschaft als wichtiger Standortfaktor für Wirtschaft und Bevölkerung.

Zukunftsfelder

Um die gesamtgesellschaftliche Aufgabe einer gesunden Ernährung wieder stärker in der Bevölkerung zu verankern, sollen ein **Kompetenzzentrum Ernährung**

eingrichtet (bereits beschlossen!), bereits begonnene Projekte zur Gemeinschafts- und Schulverpflegung ausdehnt, Konzepte für neue Zielgruppen (z.B. Senioren) erarbeitet und dafür zusätzliches Personal bereitgestellt werden.

Die angewandte **Forschung** soll stärker auf den Klima- und Ressourcenschutz sowie auf Anpassungsmaßnahmen an den Klimawandel ausgerichtet und der Transfer neuer Erkenntnisse und Technologien in die Praxis beschleunigt werden. Dazu sollen laufende Forschungsvorhaben intensiviert und neue Themen wie Klimaschutz in der Tierhaltung rasch aufgegriffen werden.

Eine Arbeitsgruppe **Bildung** mit Vertretern aus Landwirtschaft, Wissenschaft, Wirtschaft und Staat soll die Aus- und Fortbildung der Landwirte besser auf die Zukunftsfelder vorbereiten, die unternehmerische Eigenverantwortung stärken und ein Konzept für lebenslange Bildung erarbeiten.

Unser Ziel ist es auch zusammen mit unseren Partnern sowie Vertretern aus Wissenschaft und Wirtschaft ein umfassendes **Beratungskonzept** zu erarbeiten und für die Kunden möglichst transparent auszugestalten.

Die **erneuerbaren Energien** sollen durch die Bündelung bestehender Aktivitäten und Initiativen am Kompetenzzentrum in Straubing zu einem Cluster „Nachwachsende Rohstoffe“ und Modellprojekte für eine dezentrale Energieversorgung gestärkt werden.

Um die **Diversifizierung**, für die es aufgrund der intakten ländlichen Räume in Bayern noch große Chancen gibt, weiter auszubauen, sollen Erfolgskennzahlen erarbeitet und ein Beratungshandbuch für neue Unternehmensstandbeine erarbeitet werden.

Sofern sich die Wirtschaft finanziell angemessen an der Basisfinanzierung beteiligt und das Konzept mitträgt, ist die Gründung einer Bayerischen Agrarmarketingagentur geplant. Diese soll vor allem die international positiv besetzte „Marke Bayern“ bewerben und die einschlägige

Ernährungswirtschaft bei der Erschließung neuer Exportmärkte unterstützen (Marktforschung, personelles Netzwerk).

Neue Strukturen

Die notwendigen Spielräume für die Zukunftsaufgaben werde ich durch neue, effizientere Strukturen in meinem Geschäftsbereich schaffen. Die Landwirtschaftsverwaltung soll moderner, noch bürgerfreundlicher und schlagkräftiger werden.

Sie wird sich künftig auf die **Kernbereiche** Qualifizierung, Ernährungsbildung, Förderung, Hoheitsaufgaben und gemeinwohlorientierte Beratung beschränken. Darüber hinausgehende Aufgaben, etwa in der Zucht und im Pflanzenschutz sowie die einzelbetriebliche produktionstechnische Beratung sollen an externe Dienstleister abgegeben werden.

Die Bayernweit **47 Ämter** für Ernährung, Landwirtschaft und Forsten bleiben als kompetente Dienstleister für die Bauern erhalten. Das ist mir wichtig, denn ich möchte auch künftig ein flächendeckendes Beratungsangebot

mit kurzen Wegen sicherstellen. Ich werde die Ämter aber nicht nur erhalten, sondern sogar **stärken**: durch die Einrichtung überregional zuständiger **Fachzentren** für Themen wie Rinderhaltung, Pflanzenbau, Ernährung oder Diversifizierung. Wir bündeln in diesen Fachzentren den Sachverstand für Spezialfragen und schaffen so leistungsfähige Teams.

Ich bin überzeugt: Mit dieser Neuausrichtung stellen wir die Verwaltung **zukunftsfähig** auf. Sie wird auch in künftig ein starker und verlässlicher Partner und Dienstleister im ländlichen Raum sein.